

Unna

Redaktion:
Tel.: (02303) 2508023
Fax: (02303) 2508030

Sportredaktion:
Tel.: (02307) 9123127+28
Fax: (02307) 9123133

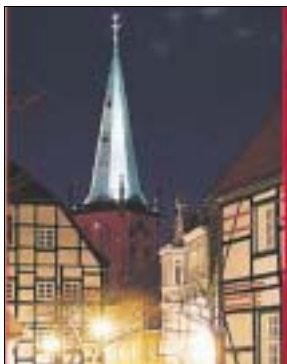
Leserservice:
0 18 02 / 40 40 76 (6 Cent pro Anruf aus dem Festnetz der Dt. Telekom)
Telefax: 0 18 02 / 40 40 86 (6 Cent pro Anruf aus dem Festnetz der Dt. Telekom)
E-Mail: leserservice@westfaelische-rundschau.de

ESELSOHR

Samstag, der Vierzehnte. Super. Geschäft. Ein neuer Tag. Ohne den Stress eines Freitags, des Dreizehnten. Der verspätete Züge parat hatte, ausgefallene Termine bescherzte, Fahrradölflecken auf die neue Jeans zauberte, verlegte Schlüssel nicht wieder auftauchen, auch CDs verschwinden ließ. Nach so einem Tag ist es beruhigend, gesund zu sein an einem warmen Wochenende in Unna, grüßt

Gunnar

LICHPARTNER



Überraschung

Für Petra lässt heute ihr Mann Michael den Kirchturm leuchten.

Anzeige

Volksbank Unna

Öffnen Sie Ihr Wunschpaket!

www.volksbank-unna.de

ZUSATZZAHL



Satte 25 Grad Celsius sind für heute angesagt. Der Sommer gibt einen ersten Vorgeschmack in Unna.

E-MAIL:

unna@westfaelische-rundschau.de



Neues Café als architektonisches Schmuckstück

Neues Schmuckstück in der Innenstadt: Die Fassade des Gebäudes der ehemaligen Glückauf-Apotheke ist in liebevoller Arbeit in ihrem ursprünglichen Aussehen

gestaltet worden. Heute um 11 Uhr eröffnet dort Brigitte Sichtermann (l.) ihr Café an der Stadtmauer. Sie zog von der Gürtelstraße in das frisch renovierte Gebäude.

Die Pläne zur Wiederherstellung der Fassade hat Architekt Ulrich Bräckelmann (h. l.) von alten Fotos rekonstruiert. Und hinter dem 50 Plätze fassenden Gast-

raum verbirgt sich der Garten. Dort bietet Brigitte Sichtermann noch einmal zirka 30 Plätze unter freiem Himmel. Finanziert wurde das alles von Hauseigentü-

mer Helmut Röss (r.). In dem über 100 Jahre alten Haus war ursprünglich eine Gastronomie. Ab 1911 die Apotheke der Familie Röss. (jens/Bild: Dittrich)

Ärger im Vodafone-Shop an der Bahnhofstraße: Zwei Kunden rausgeworfen

Kein Anschluss unter dieser Nummer

Von Nikola König
☎ 02303-250 80 26

Unna. „Zusammen mit Ihnen erarbeiten wir in den Vodafone-Shops gerne den optimalen Tarif und das beste Produkt für Sie. Denn Sie zu beraten ist unser Job.“ Der Filialleiter des Vodafone-Shops an der Bahnhofstraße würde diesen Satz, mit dem das Unternehmen auf seiner Homepage wirbt, sicher unterschreiben. Für die Unnaer Ursula Bohm und Horst Friedenberger klingt es wie Hohn.

Ursula Bohm hatte klare Vorstellungen: Sie wollte einen Vodafone-Festnetzanschluss. „Wichtig war mir nur, dass ich meine Telefonanlage, mit der ich mich auskenne, behalten kann, und dass keine aufwändige Montage nötig ist“, berichtet die 70-Jährige. „Kein Problem“, wurde ihr im Laden an der Bahnhofstraße versichert, Ursula Bohm unterschrieb am 9. März den Vertrag. Damit begann für sie der Ärger: Drei Tage lang hatte sie überhaupt keinen Telefonanschluss, dann gestaltete sich das Umschalten auf Vodafone schwierig, „auch der

Mitarbeiter des Ladens konnte mehrfach nichts ausrichten und hat mir letztlich ein Handy zur Verfügung gestellt, damit ich überhaupt erreichbar war“, sagt Bohm. Irgendwann reichte es ihr. „Ich habe nicht bekommen, was ich wollte.“ Damit war für die Unnaerin die Sache klar: Weg mit dem Neuen, her mit dem Alten. Mehrfach forderte sie im Vodafone-Shop, den abgeschlossenen Vertrag aufzulösen. Passiert ist nichts. „Immer wieder war ich da – bis sie mich dann vor die Tür gesetzt haben“, sagt Bohm. Damit ist sie nicht die Erste. Auch Horst Friedenberger wurde schon einmal des Vodafone-Ladens in Unna verwiesen. Er hatte ein Seniorenhandy für seine Mutter bestellt und die dazugehörige Karte auch kurz darauf bekommen, nur das Telefon fehlte noch. Das werde ihm zugeschickt, hieß es. Friedenberger hätte auch noch ein bisschen gewartet, aber dass er – obwohl noch ohne Telefon – schon Gebühren zahlen sollte, wollte er nicht einsehen. „Ich habe mich im Geschäft beschwert – und wurde rausgeworfen.“ Er hat das Problem inzwischen vom Vo-



Ursula Bohm kann wieder lachen: Sie ist bald wieder Telekom-Kundin. (Dittrich)

dafone-Kundenservice in Ratingen lösen lassen. Von dem Plan, ein Handy für seine Mutter zu kaufen, hat er sich vorerst komplett verabschiedet.

Im Geschäft an der Bahnhofstraße heißt es zu den Rauswürfen: „Wir müssen uns hier nicht anschreiben lassen. Wenn die Kunden nicht in einem vernünftigen Ton mit uns sprechen, ist es unser gutes Recht, sie hinauszubitten.“ Mitarbeiter und Filialleiter sind sich keiner Schuld bewusst. Es habe technische Probleme gegeben, dafür kön-

ne man nichts. „Die gewünschte Reklamation wurde abgeschickt. Mehr können wir nicht tun“, so die Mitarbeiter.

An anderer Stelle im Unternehmen sieht man das im Fall von Ursula Bohm allerdings anders. „Frau Bohms Bedingungen konnten wir mit unserem Angebot nicht erfüllen, das hätten die Mitarbeiter vor Ort wissen müssen“, entschuldigte sich gestern Pressesprecherin Sabine Goossens. Sie veranlasste dann auch, dass die Unnaerin endlich aus dem nicht gewünschten Vertrag gelassen wird.

Und noch mehr: Die Kosten für die Handy-Gespräche, die die Unnaerin aufgrund des fehlenden Festnetzanschlusses mit dem ihr zur Verfügung gestellten Gerät geführt hat, übernimmt Vodafone ebenso wie die 60 Euro Gebühr, die nun anfallen, um aus der Beinahe-Vodafone-Kundin wieder eine Telekom-Kundin zu machen.

ONLINE

Welche Erfahrungen haben Sie mit Telekommunikationsunternehmen gemacht?
www.wf-forum.de

Gremium berät über Kreuzungsombau

Kreisel im Ausschuss

Unna. Der neue Kreisel an der Kreuzung Massener Bahnhofstraße/Dortmunder Straße wird kommende Woche auf den Weg gebracht. Dann nämlich soll der Ausschuss für Stadtentwicklung (Mittwoch, 25. April, 17 Uhr, Ratsaal) den Umbau der Kreuzung beschließen.

Bisher wird der Verkehr dort durch eine Ampel geregelt. Die störanfällige Technik soll abgebaut und durch einen wartungsfreien Kreisel ersetzt werden. Im Sommer sollen die Bauarbeiten beginnen. Rund 300 000 Euro sind für die Maßnahme in Massen veranschlagt.

Anzeige

Schöne Grüße von **BLUMEN RISSE** GARTENCENTER

Ab sofort!!!

Im April und Mai haben wir jeden Sonntag* von 12-17 Uhr für Sie geöffnet!

Unser Sonntags-Angebot

Enziansolanum-Stämmchen
„Solanum Rantonetti“
ca. 80/90 cm hoch
9.99 nur **4.99**

Do.-Indupark
Brennaborstr. 7
44149 Dortmund
Tel. 0231-652970

Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 9.00-20.00 Uhr, Sa. 9.00-20.00 Uhr
*außer Pfingsten

Bundesweit wird Kulturreferent gesucht – Sedlack: „Benötigen Kompetenz“ – Für Kulturhauptstadt-Projekte und mehr

Neue Stelle: Kulturbetriebe kaufen sich bis Ende 2010 Sachverstand ein

Von Volker Stephan
☎ 02303-250 80 22

Unna. Wenn die Stadt Unna im renommierten Hamburger Wochenblatt „Die Zeit“ eine Stellenanzeige schaltet, muss das einen besonderen Grund haben.

Den hat es: In ganz Deutschland suchen die Kulturbetriebe kurzfristig nach mehr Kunstsachverständigen fürs eigen-

ne Haus. Ob der im zib bisher wirklich fehlte, will Betriebsleiter Axel Sedlack spätestens Silvester 2010 herausgefunden haben. Bis zu diesem Termin ist die so schnell wie möglich neu einzurichtende Stelle für eine Kunstreferentin beziehungsweise einen Kunstreferenten befristet. „Wir benötigen Kompetenz“, glaubt Sedlack. Auf verschiedenen Feldern: Zum Bei-

spiel für eine inhaltlich angemessene Vorbereitung auf das Kulturhauptstadt-Jahr 2010, für das die/der neue Mitarbeiter/in Kunstprojekte anstoßen soll.

Überdies erwartet der Arbeitgeber, dass die örtliche Kunstszene neue Impulse erhält, die Öffentlichkeitsarbeit angekurbelt, das Lichtkunstzentrum weiter entwickelt, ein enges Netz zwischen Unna und Kulturinstitutionen,

Sponsoren, Stiftungen und Künstlern gesponnen wird. Nicht unbedingt eine Kleinigkeit, die da gewünscht und mit mindestens 2520 Euro im Monat (Entgeltgruppe 12 des Tarifvertrags öffentlicher Dienst, ohne Zuschläge) vergütet wird. Dennoch halten sich zum jetzigen Zeitpunkt (Bewerbungsschluss am 20. April) bereits zehn Menschen für geeignet; ihre Mappen liegen auf Sedlacks Schreibtisch.

Lob für eine „mutige und richtige Entscheidung“, eine solche Stelle auch mit Blick auf 2010 einzurichten, gibt's aus dem Kreishaus. Kulturfachbereichsleiter Thomas Hengstenberg freut sich über jede Kommune, die für die Kultur eine Klimaverbesserung herbeiführt. Damit meint er, dass in wirtschaftlich schlechten Zeiten auch Verwaltungen gerne zuerst an der Kultur sparen. Die Chan-

cen, die die Kulturhauptstadt bietet, wolle Unna offenbar professionell nutzen.

Teuer wird's für Unna übrigens nicht. Nach einer ersten Umorganisation der Kulturbetriebe seien von ursprünglich 36 noch 33 Stellen besetzt, so Sedlack. Das eröffne finanziellen Spielraum für den gewünschten Kulturreferenten. Dem entsprechenden Stellenplan hat der Rat bereits zugestimmt.